

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer
Informationsvorlage		
Dezernat 4 Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒
Karp, Anja	nicht öffentlich	☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Soziales, Familie, Generationen und Vielfalt	6	13.11.2024
Prekäre Wohnsituationen in Mettmann hier: Sachstandsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt 05.05.03 Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Im Ausschuss für Soziales, Generationen, Familie und Vielfalt am 02.11.2021 wurde das Konzept „Prekäre Wohnsituationen in Mettmann“ vorgestellt, die Verwaltung wurde beauftragt fortlaufend zu berichten.

Durch die Zunahme von Menschen, die nach Deutschland flüchten, hat sich die Situation in den städtischen Unterkünften und auf dem Wohnungsmarkt weiterhin nicht entspannt.

Immer mehr Menschen müssen sich den vorhandenen Wohnraum teilen.

Zur Erreichung der genannten kurz, mittel- und langfristigen Ziele wurden folgende Maßnahmen umgesetzt oder eingeleitet:

a) Kurzfristige Ziele/Maßnahmen:

1. Ausbau quantitativer Stellenkapazitäten für Prävention und u.a. Aufbau von Mietfähigkeit (mehr aufsuchende, persönliche Hilfen)

- Im Stellenplanentwurf für 2022 wurde eine Vollzeitstelle für diese Zielsetzung eingerichtet
- Trotz zweifacher Stellenausschreibung in 2023 konnte kein Bewerber für diese Stelle gefunden werden
- In 2024 wurde die Stelle im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zur Disposition gestellt, durch den Rat wurde bestätigt, dass die Besetzung der Stelle weiter vorangetrieben werden soll
- Ein Ausschreibungsverfahren mit verbesserten Bedingungen soll noch dieses Jahr erfolgen

b) mittelfristige Ziele/Maßnahmen:

1. Änderung der Bebauung durch Änderungssatzung (z.B. 15 % geförderter Wohnungsbau bei neuen Projekten)

Dieser Ansatz konnte bei den aktuellen Objekten noch nicht umgesetzt werden.

2. Umsetzung der rechtlichen Befugnisse gemäß Wohnraumstärkungsgesetz

Aufgrund von Anpassungen im Stellenplan kann eine Stelle für dieses Aufgabengebiet erst im Frühjahr 2025 ausgeschrieben werden.

Die Verwaltung berichtet fortlaufend.

3. Einführung eines „Runden Tisches für Wohnungsfragen“

Am 31.08.2023 haben im Rahmen einer Auftaktveranstaltung Vertreter aus Politik, Verwaltung, Trägern der öffentlichen Wohlfahrtspflege und örtlichen Wohnungsbaugesellschaften die Probleme und Chancen von verschiedenen Personengruppen aber auch Lösungsansätze diskutiert.

Auf einheitlichen Wunsch wurde es in der genannten Konstellation eine Fortsetzungsveranstaltung in 2024 im Februar 2024 angeboten, um eine weitere Umsetzung von möglichen Lösungsansätzen voranzutreiben.

Leider waren zu dem geplanten Termin nicht ausreichend Anmeldungen zu verzeichnen.

Die Verwaltung wird im Februar 2025 nach Absprache mit allen Akteuren weiter berichten.

Aktuelles und Ausblick:

Zurzeit liegt der Fokus auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für die wachsende Zahl an Zuweisungen im Bereich der geflüchteten Menschen, die Verwaltung berichtet in der Sitzung über den aktuellen Sachstand.

Das für 2024 geplante größere Mietobjekt mit Anteil an sozialem Wohnungsbau in Mettmann wird erst in 2025 bezugsfertig.

Ausreichende, bedarfsdeckende Kapazitäten sind aber grundsätzlich nicht zu erwarten.

Im Rahmen der Unterbringung von geflüchteten Menschen, die aufgrund ihres Status selbstständig Wohnraum anmieten können, wurden in 2024 durch die Fachabteilung 4.3.1 in zahlreichen Einzelgesprächen mit Klienten und Wohnungsgebern bereits zahlreiche Erfolge verzeichnet.

Gez. Sucic